

RECHT WÜRDE HELFEN

Institut für Opferschutz im Strafverfahren e.V.

Jungen Gewaltopfern vor Gericht helfen Justizministerin Zypries eröffnet wegweisende Weiterbildung

***** Sperrfrist: 27. Oktober 2005, 14 Uhr *****

"Das ist ein Engagement, das keineswegs üblich ist, und das vor allem neben Ihrem Beruf und zusätzlich zu Ihrer täglichen Arbeit geschieht." So begrüßte Bundesjustizministerin Brigitte Zypries am Donnerstag die Teilnehmerinnen der ersten berufs begleitenden Weiterbildung "Sozialpädagogische Prozessbegleitung". Die Ministerin war eigens dafür in den kleinen Ort Fohrde in Brandenburg gereist, ebenso wie ihre brandenburgische Kollegin, Landesjustizministerin Beate Blechinger. Beide Ministerinnen bekräftigten damit, wie wichtig Ihnen der Opferschutz ist. Brigitte Zypries: "Für Ihre Arbeit und Ihren Einsatz möchte ich Ihnen deshalb ganz ausdrücklich danken."

Im Tagungshaus Villa Fohrde in Brandenburg bildet das *Institut für Opferschutz im Strafverfahren RECHT WÜRDE HELFEN* erstmals SozialpädagogInnen darin aus, verletzte Zeugen und Zeuginnen vor Gericht fachkundig zu begleiten. Denn wenn misshandelte oder missbrauchte Kinder und Jugendliche in einem Strafverfahren gegen den Täter aussagen müssen, belastet sie das oft schwer. Viele haben Angst oder Schuldgefühle, sie schämen sich oder durchleben noch einmal traumatische Erinnerungen. Ihre Aussage entscheidet über das weitere Schicksal des Angeklagten. Wie diese Mädchen und Jungen Missbrauch oder Misshandlungen verarbeiten, hängt entscheidend vom Verhalten der Verfahrensbeteiligten ab.

In vielen Prozessen wird jedoch noch immer der Verurteilung des Täters mehr Bedeutung beigemessen als der Frage, ob schonend mit den Verletzten umgegangen wird. Trotz Gesetzen und Vorschriften, die den Zeuginnen und Zeugen ein Strafverfahren erleichtern sollen, werden viele Betroffene dabei zum zweiten Mal Opfer - Opfer schlecht ausgebildeter Verfahrensbeteiligter, die zeugenschonende Möglichkeiten nicht ausschöpfen. Ebenso wie Opfer mangelnder Kooperation zwischen beteiligten Institutionen. Die juristisch fortgebildeten und fachübergreifend qualifizierten Sozialpädagogischen Prozessbegleiterinnen und -begleiter sollen hier künftig Abhilfe schaffen.

Ein interdisziplinäres Team aus bundesweit renommierten SozialarbeiterInnen und -pädagogInnen, PsychologInnen, RechtsanwältInnen, PolizistInnen, StaatsanwältInnen und RichterInnen vermittelt den ProzessbegleiterInnen darum praxisnahe und authentische Kenntnisse aus ihren jeweiligen Arbeitsbereichen. Die achtmonatige Schulung baut damit Brücken über fachspezifisches Wissen hinweg.

Recht und Würde der Verletzten in den Mittelpunkt zu stellen, ist das erklärte Ziel des Instituts *RECHT WÜRDE HELFEN*, das diese erste berufs begleitende Weiterbildung organisiert. Bundesjustizministerin Brigitte Zypries ist Schirmherrin des Instituts; finanziell gefördert wird das Pilotprojekt von Prof. Dr. Jan Philipp Reemtsma, Hamburger Stiftung zur Förderung von Wissenschaft und Kultur.

27. Oktober 2005

Weitere Informationen:

Beate Hinrichs - Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Email: hinrichs-b@t-online.de

Tel.: 0221 - 12 60 717
Fax: 0221 - 12 60 718

Anschrift

Tile-Wardenberg-Straße 12
D-10555 Berlin

eMail

rwh-institut@snaflu.de

Telefon / Fax

0049 - (0)30 - 393 62 31

Schirmherrin

Brigitte Zypries
Bundesministerin der Justiz

Vorstand

Friesa Fastie, Dipl. Sozialpädagogin
Ines Karl, Staatsanwältin
Jutta Lossen, Rechtsanwältin
Heike Wolff, Dipl. Sozialarbeiterin

Bankverbindung

Bank für Sozialwirtschaft/ BFS Berlin
Verwendungszweck: Jugendhilfe
Konto 31 041 00
BLZ 100 205 00

Gerichtsstand

Registriert beim Amtsgericht
Charlottenburg von Berlin